

AK Fortbildungen für Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich 2026



***Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich!***

Die Gründe, Fortbildungen zu besuchen, können sehr unterschiedlich sein, wie zum Beispiel Interesse und Freude an einem Thema, aber auch, um den berufsrechtlichen Vorschriften, die im Gesundheits- und Sozialbereich bestehen, nachzukommen.

Die Arbeiterkammer Tirol unterstützt Sie dabei und hat auch für 2026 ein Fortbildungsprogramm erstellt, in welchem Sie persönlichkeitsbildende, rechtliche und fachspezifische Seminare finden können.

Entdecken Sie beim Durchstöbern unseres Programmes das vielfältige Angebot. Ich bin überzeugt, dass auch für Sie die eine oder andere Fortbildung dabei ist.

Wir freuen uns darauf, Sie bei einem Seminar begrüßen zu dürfen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Erwin Zangerl'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

AK Präsident Erwin Zangerl

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Die vorliegende Broschüre wurde nach bestem Wissen verfasst. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Informationen übernommen werden.

INHALT

Allgemeine Teilnahmebedingungen.....	6
--------------------------------------	---

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/GESUNDHEITSFÖRDERUNG 9

Gesund im Pflegeberuf.....	10
Typ-isch Pflege-Kollege!.....	11
Schlafgestört? – Ich nicht mehr :).	12
Burnout in der Pflege	13
Happy Darm	14
Wider die Jammerei!.....	15
Herzensmensch mit gesundem Egoismus.....	16
Survival-Training für den stressigen Pflegealltag	17

FACHSPEZIFISCHES 18

Medical English	19
Angehörige in der Palliativbetreuung professionell begleiten	20
„Von Dünnpfiß bis Betonbauch“ – wenn der Darm den Takt angibt!	21
Begleitung von alkoholabhängigen Heimbewohner:innen	
Die Pflege im Spannungsfeld zwischen	
Selbstbestimmung und Fürsorge	22
Modernes Wundmanagement (2-tägig) für PA/PFA/OA.....	23
Beschäftigung zur Förderung der Integrität im Pflegeprozess.....	24
Aromapflege bei Babys und Kleinkindern	25
Die wunderbare Welt der Kommunikation.....	26
Die 3 D's in der Pflege (Demenz, Depression, Delir).....	27
Employer Branding	28
Gesetzliche Aspekte und Implementierung	
der Aromapflege in einer Pflegeeinrichtung	29
Bei Sturzrisiko starten wir den Pflegeprozess	30
Basale Stimulation® in der Sterbebegleitung	31
Modernes Wundmanagement (2-tägig) für DGKP	32
Schmerzassessment bei Menschen mit Demenzerkrankung	33
Ätherische Öle als nützliche Helfer im Hospiz	
und in der Palliativen Pflege (2-tägig).....	34

Besuche im Krankenhaus.....	35
Die An- und Zugehörigen im Fokus	36
Pflege bei Diabetes - Auffrischung.....	37
Gespräche/Kommunikation im Pflegealltag	38
Stomaversorgung in der Pflege.....	39
Auffrischung Physiologie.....	40

RECHT.....	41
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung (WEBINAR)	42
Das neue Erwachsenenschutzgesetz und die Anwendung in der Praxis (WEBINAR)	43
Heimaufenthaltsgesetz und die neue Rechtsprechung (WEBINAR)	44
Gesundheits- und Krankenpflegegesetz	45
Pflegegeld	46
Haftungsfragen in Medizin und Pflege	47

BEZIRKSKAMMER OSTTIROL / LIENZ	48
Herzintelligenz – Herzratenvariabilität	49
Aggressions-/Gewaltprophylaxe im ambulanten und stationären Pflegebereich.....	50
Das liebevolle Nein.....	51
Gesund und fit durch Herbst und Winter	52

ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldungen

Anmeldungen sind **ab 4. November 2025, 8 Uhr möglich**.

Anmeldungen vor dem Anmeldestart können nicht berücksichtigt werden.

Beachten Sie!

- Anmeldungen sind mit unserem **Online-Formular** auf unserer Homepage tirol.arbeiterkammer.at/Anmeldungen-GuP/ oder per E-Mail möglich.
- Bei einer Anmeldung **per Mail** (gup@ak-tirol.com) sind neben der Bekanntgabe der gewünschten Veranstaltung auch Vorname, Nachname, evtl. Titel, SV-Nummer inkl. Geburtsdatum, Postanschrift, Telefonnummer, Name des Arbeitgebers, Berufsbezeichnung und Mail-Adresse erforderlich.
- Per E-Mail können **maximal 2 Personen** angemeldet werden.
- Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert.
- Die Anmeldung ist verbindlich!

Für Informationen stehen wir Ihnen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/225522-1650 gerne zur Verfügung.

Sie können sich für **maximal zwei Seminare** fix anmelden.

Wurde ein Seminar bereits einmal von Ihnen besucht, werden Sie zunächst in die Warteliste aufgenommen, damit jene Personen, welche an diesem Seminar noch nicht teilgenommen haben, eine Teilnahme ermöglicht wird.

Mehrtägige Seminare

Es besteht die Möglichkeit, im Bildungshaus zu übernachten. Buchungen sind über www.ak-seehof.com möglich. Die Kosten der Übernachtung sind nicht inkludiert. Über die Preise erkundigen Sie sich bitte im Bildungshaus Seehof unter der Telefonnummer +43 512/2923 21 oder per Mail an info@ak-seehof.com

Warteliste

Bei Überschreiten der Maximalteilnehmeranzahl werden die Anmeldungen automatisch der Reihenfolge des Einlangens entsprechend in einer Warteliste gesammelt. Sollte ein Teilnehmer ausfallen, wird der Seminarplatz der erstgereihten Person in der Warteliste angeboten. Dies kann auf Grund einer späten Abmeldung auch kurzfristig erfolgen.

Kontakt

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Referates Gesundheit und Pflege unter der Telefonnummer 0800/225522-1650 oder per Mail (gup@ak-tirol.com) gerne zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, welche im Gesundheits- und Sozialbereich einer Tätigkeit im unmittelbaren Patienten-/Klienten- oder Bewohnerkontakt nachgehen, deren Berufsrecht eine **Fortbildungsverpflichtung** vorsieht und eine **Teilnahmebestätigung** erhalten haben. Diese wird an Teilnehmer mit einer fixen Zusage 3 bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung versandt.

Die Seminarteilnahmebestätigung ist bei Seminarbeginn dem Referenten vorzulegen. Ohne Seminarteilnahmebestätigung wird keine Fortbildungsbestätigung ausgestellt.

Kosten

Die Seminare sind für AK Mitglieder kostenlos.

Fortbildungsnachweis

Sie erhalten für jede absolvierte Fortbildung eine Teilnahmebestätigung.

Abmeldung

Sollten Sie an einer Teilnahme am Seminar verhindert sein, teilen Sie uns dies umgehend schriftlich per Mail an gup@ak-tirol.com mit. Dadurch erhält ein Interessent auf der Warteliste die Möglichkeit, das Seminar zu besuchen.

Restplatzhotline

Die Nachfrage nach den Fortbildungen für Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe ist sehr stark. Deshalb müssen interessierte Personen immer wieder auf die Warteliste vertröstet werden. Trotzdem kommt es vor, dass es wegen sehr späten Abmeldungen z. B. auf Grund von Erkrankung zu „leeren“ Seminarplätzen kommt, da so kurzfristig niemand einspringen kann. In diesem Fall bleiben Seminarplätze unbesetzt.

Um diese Plätze trotzdem noch vergeben zu können, bieten wir an einem Seminar interessierten Personen an, sich 1 bis 2 Tage vor Seminarbeginn telefonisch unter der Nummer 0800/225522-1650 zu melden.

In diesen Fällen wird dieser freie Platz an den Interessenten vergeben, unabhängig davon, ob das Kontingent bereits erfüllt oder ein Wartelistenplatz besetzt wurde.

Sperre

Falls Sie sich nicht von einem gebuchten Seminar abmelden und unentschuldigt fernbleiben, behalten wir uns vor, Sie im Folgejahr im Rahmen Ihrer angemeldeten Veranstaltungen lediglich auf die Warteliste zu setzen. In diesem Fall ist eine Seminarteilnahme nur bei allfällig verfügbaren Restplätzen möglich.

Veranstaltungsorte

Arbeiterkammer Tirol

Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Arbeiterkammer Tirol

Schöpfstraße 2, 6020 Innsbruck

Bildungshaus Seehof – Seminarzentrum Innsbruck

Gramartstraße 10, 6020 Innsbruck

AK Bezirkskammer Osttirol/Lienz

Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

**PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/
GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

Gesund im Pflegeberuf

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Stressige Situationen in der Pflege
- Ergonomie bzw. Haltungsanalyse
- Ausgleichsübungen für den Pflegeberuf
- Entspannungsübungen und Stressmanagement
- Erstellen eines persönlichen Gesundheitsplans, Tipps zur Integration in den Alltag

Kurzbeschreibung: Anhand von Fallbeispielen werden wir gemeinsam stressige Situationen in der Pflege analysieren und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt wird die Ergonomie sein und das richtige Heben bei Transfers, indem wir diese praktisch durchführen. Jede:r Teilnehmer:in bekommt eine individuelle Haltungsanalyse und individuelles Feedback. Weiters werden vielfältige Ausgleichsübungen für den Pflegeberuf vorgestellt, welche ohne großen Aufwand daheim durchgeführt werden können. Enthalten sind unter anderem Übungen aus Yoga, Beckenbodentraining, Krafttraining und Koordination. Entspannungsübungen und Stressmanagement runden das Angebot ab. Am Ende wird gemeinsam ein individueller Gesundheitsplan inklusive Tipps, wie man diesen in den Alltag integriert, erstellt.

Referent: Mag. Markus Kienbacher BSc, Physiotherapeut, Osteopath, Sportwissenschaftler, Yogalehrer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Dienstag, 21.4.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck



Mitzubringen ist:

Matte zum Liegen

Typ-isch Pflege-Kollege!

Über die Temperamentenlehre zu einem verständnisvolleren Miteinander

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Analyse verschiedener Persönlichkeitstypen:
Choleriker, Phlegmatiker, Sanguiniker, Melancholiker
- Erkennen eigener Verhaltensmuster
- Umgang mit typischen Herausforderungen im Kollegium

Kurzbeschreibung: Wie kann sich Stephan in solch einem Chaos noch zurechtfinden? Und warum schafft es Ulli einfach nicht, pünktlich zu sein? Tickende Zeitbombe wäre wohl eine adäquate Beschreibung für Helene, man traut sich kaum, sie anzusprechen. Jetzt waren wir uns doch gerade alle einig, dass wir das so umsetzen und nun kommt Gerald und hinterfragt das Ganze noch einmal! Und warum kann Julia nicht auch einmal was dazu sagen, hat sie denn gar keine eigene Meinung? In diesem Seminar nehmen wir einmal die verschiedenen Temperamente unter die Lupe, denen wir im Pflegealltag begegnen: Es geht um Choleriker, Phlegmatiker, Sanguiniker und Melancholiker und Sie werden erfahren, zu welchem Typus Sie selbst gehören. Ziel des Seminars/Workshops ist es, am Ende des Tages sowohl sich selbst als auch seine Kolleg:innen besser verstehen zu lernen und dadurch zu einem entspannteren Miteinander zu finden.

Referentin: Melanie Rienzner DGKP, Stationsleitung Pflegestation Herberge

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 27.4.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Schlafgestört? – Ich nicht mehr :)

Bedingungen für einen erholsamen Schlaf (Nachtdienst inklusive)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Die Schlafphasen und ihre Wirkung auf Körper und Geist
- Natürlicher Schlaf in der modernen Welt
- Einflüsse, die unseren Schlaf stören – besonders Nachtdienst!
- Chronobiologie – So tickt die innere Uhr unserer Körperzellen
- Faktoren, die einen erholsamen und gesunden Schlaf unterstützen
- Praktische Einschlaf-Übungen

Kurzbeschreibung: Viele Menschen leiden unter verschiedenen Schlafstörungen. Ob diese nun in Folge von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Problemen in Beziehung oder Beruf, mangelnder Schlafhygiene oder weiteren Einflussfaktoren entstehen, wird an diesem Tag erörtert. Wenn Sie an folgenden Auswirkungen leiden: ständige Müdigkeit, Konzentrationsstörungen im Alltag, steigendes Übergewicht, Vergesslichkeit und vieles mehr, dann sind Sie hier richtig.

Referenten: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger,
Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater,
Dipl. Erwachsenentrainer, Embodiment-Trainer, Genusstrainer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 11.5.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Burnout in der Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Verstehen, was Burnout wirklich bedeutet:
wie sich die Erschöpfung langsam einschleicht
- Warnsignale erkennen: körperliche und seelische Symptome,
die Sie nicht ignorieren sollten
- Stress bewusst begegnen: praktische Werkzeuge, die Ihnen helfen,
auch in herausfordernden Momenten gelassen zu bleiben
- Ihr innerer Kompass: wie Sie negative Denkmuster durchbrechen
und Ihr Selbstwertgefühl stärken
- Sich selbst wieder spüren: Wege zu mehr Entspannung, Ausgleich
und Lebensfreude – auch in hektischen Zeiten

Kurzbeschreibung: Im Pflegealltag geben Sie jeden Tag alles – für Ihre Patient:innen, für das Team, für die Menschen, die Ihre Hilfe brauchen. Doch was ist mit Ihnen? Wenn der Druck wächst, die Erschöpfung schleichend kommt und der Kopf in der Nacht nicht mehr zur Ruhe kommt, droht das Burnout – eine Erkrankung, die Ihre Lebensqualität und Ihre berufliche Leidenschaft gefährden kann. Diese Fortbildung ist für Sie – weil Sie es verdienen, gehört zu werden, sich selbst zu schützen und wieder Kraft zu schöpfen. Hier lernen Sie, wie Sie die Zeichen rechtzeitig erkennen, belastende Gedanken loslassen und sich selbst wieder Raum zum Atmen schenken können.

Referentin: Nadja Söllner (DGKP)

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Freitag, 22.5.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Happy Darm

Stressreduktion für den Steuermann unseres Wohlbefindens

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Einfluss von Stress auf Magen und Darm, Stoffwechselvorgänge und Energieverteilung
- Bakterien als globale Mitspieler im Verdauungsprozess
- Verdauung und Immunabwehr
- Auswirkungen von Nahrungskarenz auf Körper und Geist
- Praktische Übungen und Tipps für mehr Darmwohlbefinden

Kurzbeschreibung: Unser Wohlbefinden hängt stärker von den Ernährungsgewohnheiten ab, als die meisten Menschen glauben. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, wie sehr sich Stress auf unsere Ernährung und Verdauung auswirkt, welch bedeutenden Einfluss die Atmung auf die Verdauung hat und warum die Immunabwehr bei unausgewogener Ernährung schwächelt. Nach diesem Tag voll wunderbarer Einblicke in die dunkle Welt Ihres Verdauungstraktes schaffen Sie gemeinsam mit Ihrem Steuermann mehr Wohlbefinden.

Referent: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger,
Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Montag, 1.6.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Wider die Jammerei!

**Über eine spezielle Kommunikationsart,
die Stillstand garantiert, aber trotzdem konstruktiv sein kann**

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Komfortzonen – was sie so anziehend macht
- Gründe und Ursachen des Jammerns
- Aufstieg aus dem Jammertal
- Strategien für ein freudvolles Zusammenarbeiten –
und was das mit der Organisation zu tun hat
- Strategien für ein freudvolles Zusammenarbeiten –
und was das mit Ihnen zu tun hat
- Viele Ideen und Tipps für eine jammerfreie Station oder Abteilung

Kurzbeschreibung: Wenn Jammern weder schön noch zufrieden noch sexy macht – weshalb wird dann so viel gejammert? Nicht nur in den Teams auf Stationen oder in Abteilungen der Organisationen des Gesundheitswesens, sondern in unserer Gesellschaft? Der Grund ist die Komfortzone, die zwar im Wort „Komfort“ ein kuscheliges Wohlbefinden verspricht, aber kalt und hart sein kann. Und sie wird trotzdem nicht verlassen, sondern nur der Ort gewechselt – in das Jammertal. Aus der Komfortzone ins Jammertal – da ist Stillstand garantiert. Aber das muss nicht sein. Wir gehen in diesem Seminar dem Jammer auf die Spur und erkunden die Ursachen und die Folgen dieser Kommunikationsart. Aber wir bleiben nicht im Jammertal hängen, sondern erheben uns aus diesem ungemütlichen Aufenthaltsort und überlegen Strategien für ein freudvolles Zusammenarbeiten ohne Jammern, dafür mit Mut, Neugierde, Solidarität und Humor – bei diesem Seminar wird viel gelacht. Wie mit jammernden Zeitgenossen und Kolleginnen umzugehen ist, erfahren Sie ebenfalls in diesem Seminar – Erfolg garantiert.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 9.9.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Herzensmensch mit gesundem Egoismus

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? Wofür bin ich?
- Resilienz sichtbar aus der Biographiearbeit darstellen
- Gesunde Eigenmuster trainieren: Selbstachtung, Selbstliebe, Selbstrespekt, Selbstwert, Selbstanerkennung, Selbstbewusstsein, Selbstschutz
- Grenzen setzen, Lücken füllen
- Alltägliche und effiziente Hilfetools AKTIV anwenden

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um einen Workshop, der langfristig Veränderungen für Dich und Dein Umfeld, sowohl im privaten Bereich als auch im Arbeitsalltag, mit sich bringen kann. Ziel ist es, mit effizienten Arbeitsmethoden, Werte und Kompetenzen zu stärken, um sie in weiterer Folge ins eigene Alltagsleben integrieren zu können.

Referentin: Natascha Fritz, DGKP, Dipl. Kinder- & Jugendlichenpflegerin, psychosoziale Beratungsarbeit, Dipl. Lebens- & Sozialberaterin, diverse weitere Aus-, Fort- & Weiterbildungen

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 16.9.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Survival-Training für den stressigen Pflegealltag

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Stress verstehen und bewältigen
- Resilienz stärken
- Kommunikation verbessern
- Selbstfürsorge praktizieren

Kurzbeschreibung: Täglicher Zeitdruck, herausfordernde Patientensituationen, Personalmangel, ständige Erreichbarkeit – wer in der Pflege oder im medizinischen Bereich arbeitet, weiß, wie hoch die Belastung sein kann. Zwischen Verantwortung, Mitgefühl und organisatorischem Spagat bleibt oft kaum Raum für sich selbst. Die Folge: Erschöpfung, Frust, innere Anspannung – und das Gefühl, nur noch zu funktionieren. Genau hier setzt dieses Seminar an. Es bietet Ihnen ein praxisnahes „Survival-Training“ für den Alltag: Sie lernen, wie Sie auch unter Stress und Druck handlungsfähig bleiben und wie Sie Ihre eigene Gesundheit im Blick behalten. In praktischen Übungen lernen Sie sofort anwendbare Strategien kennen, mit denen Sie innere Stärke entwickeln, Kraftquellen aktivieren und Ihre berufliche Rolle mit mehr Leichtigkeit und Klarheit gestalten können. Dieses Seminar ist eine Auszeit mit Wirkung – für mehr Energie, mehr Selbstwirksamkeit und mehr Freude im Beruf.

Referenten: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater, Dipl. Erwachsenentrainer, Embodiment-Trainer, Genusstrainer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 28.9.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

FACHSPEZIFISCHES

Medical English

Zielgruppe: PA, PFA, DGKP, Ordinationsassistenten

Inhalt:

- Beschreibung des Aufgabenbereichs und des Arbeitsplatzes
- Termine ausgeben und ändern
- Patientenangaben aufnehmen
- Körperteile und Krankheiten benennen
- nach Symptomen fragen und sie beschreiben
- Beschreiben der Praxisausrüstung und pharmazeutischen Produkte
- Gespräche mit Patienten (Beruhigung, Wegbeschreibung etc.)

Kurzbeschreibung: Sie erwerben und vertiefen die Fähigkeit, mit Patienten auf Englisch zu sprechen, die Anamnese aufzunehmen und medizinische Interventionen zu erklären. Sie erlernen die pflegerelevante Terminologie, wie Körperteile, Körperfunktionen und -systeme, medizinische Instrumente und Geräte, Arbeiten mit anatomischen Texten, systematische Wortschatzerweiterung, grundlegende Fachterminologie und Grammatik, Abbau von Sprachbarrieren. CDs (Dialoge), Videoclips und Rollenspiele werden verwendet.

Voraussetzung: Niveau B1 bis C1 (Gutes Hauptschul-Englisch)

Referent: Paul Ebersole B.S.W., M.A., Sprachtrainer und Hochschullehrer

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 5.3.2026, 9 – 16 Uhr (7 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Angehörige in der Palliativbetreuung professionell begleiten

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Was brauchen Angehörige, wenn ein geliebter Mensch stirbt?
- Wie kann ich als professionelle Kraft zur Seite stehen?
 - Möglichkeiten/Grenzen
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Persönliche Verarbeitung, Abgrenzung, Abschied nehmen
- Angehörigennachsorge

Kurzbeschreibung: In diesem Workshop befassen wir uns intensiv mit der Begleitung Angehöriger von Palliativpatienten. „Den eigenen Tod, stirbt man nur, doch mit dem Tod der anderen muss man leben!“ (Mascha Kaléko) Menschen, die einen geliebten Menschen in seiner Krankheit bis zum Tod begleiten, haben oft sehr viel zu tragen. Neben Sorge und Trauer um den bevorstehenden Verlust wird der Alltag oft von pflegerischen, familiären, beruflichen oder finanziellen Herausforderungen begleitet. Um Angehörige professionell zu unterstützen, müssen wir uns mit ihnen befassen und ihnen Raum geben. Wie können wir Angehörige gut begleiten? Wie können wir ihnen in dieser herausfordernden Situation Stabilität und Sicherheit bieten? Was muss ich als professionell Helfende dabei selbst beachten?

Referentin: Christine Eder, BScN, DGKP, Palliativpflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 12.3.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

„Von Dünnpfiff bis Betonbauch“ – wenn der Darm den Takt angibt!

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

Bedeutung und Funktion des menschlichen Mikrobioms
und seine Auswirkungen auf unseren gesamten Organismus

- Gesunder Darm – gesunder Mensch
- Medikamente, Ernährung, Lebensstil und Stress und die Auswirkungen auf die Verdauung
- Praktische Tipps für die Anwendung von Prä- und Probiotika in der Pflege und im Alltag
- Stressmanagement

Die Kraft der Komplementären Pflege /
Aromapflege bei Verdauungsproblemen

- Obstipationsprophylaxe sanft, aber wirksam!
- Anspannung und Stress reduzieren
- Bauch-Wohlbefinden gezielt fördern – praktische Übungen
- Alternativen zu Laxantien & Co

Referentinnen: Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP,
Komplementäre Pflege – Aromapflege, Diabetesberaterin,
Lehrtätigkeit für Gesundheitsberufe;
Verena Kirchmair-Sailer, Diätologin, Diplom-Sporternährungs-
wissenschaftlerin, Diplom-Neuromentaltrainerin, Darmfachberaterin,
Lehrtätigkeit für Gesundheitsberufe

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 23.3.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Begleitung von alkoholabhängigen Heimbewohner:innen

Die Pflege im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge

Zielgruppe: Stationsleitungen, DGKP, PFA, PA und HH

Inhalt:

- Definition Alkoholabhängigkeit
- Körperliche und Psychische Symptome/Auswirkungen
- Entzugssymptome erkennen und adäquat reagieren
- Alkoholabhängigkeit und Alter
- Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht?
- Wie selbstbestimmt ist ein Alkoholabhängiger?
- Persönliche Einstellung des Pflegepersonals zum Alkohol
- Abstinenz oder Akzeptanz?
- Beziehungsgestaltung als zentrales Element
- Umgang mit Aggressionen und Gewalt
- Integration in den Stationsalltag möglich?

Kurzbeschreibung: Eines unserer Grundrechte, das „Recht auf Selbstbestimmung“ führt im speziellen Kontext „Heimbewohner mit Alkoholabhängigkeit“ im beruflichen Alltag bei Pflegepersonen häufig zu Gewissenskonflikten. Einerseits will man die professionelle pflegerische Versorgung der Bewohner gewährleisten, andererseits besteht der Anspruch, dabei nicht in deren persönliche Grundrechte einzugreifen. Das Team empfindet die Pflege hier oft als Gratwanderung, und es entsteht in der Folge ein Spannungsfeld zwischen dem, was die Heimbewohner wünschen und dem, was die Pflege als professionelle und vor allem zufriedenstellende Dienstleistung empfindet. Als Stationsleitung einer Pflegestation für Wohnungslose, sucht- und psychisch kranke Menschen bringt die Referentin viele Beispiele aus der Praxis in dieses Seminar ein. Die Teilnehmer erhalten auch die Möglichkeit, eigene Beispiele anzuführen, anhand welcher dann in der Gruppe Lösungen erarbeitet werden.

Referentin: Melanie Rienzner DGKP, Stationsleitung Pflegestation Herberge

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 25.3.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Modernes Wundmanagement (2-tägig)

Zielgruppe: PA/PFA/OA

Inhalt:

Teil 1:

- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

Teil 2:

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandsstofflehre
- Fallbeispiele

Kurzbeschreibung: Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginate und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

Referentinnen: Birgit Seidl, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin, Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mo., 30. + Di., 31.3.2026, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Beschäftigung zur Förderung der Integrität im Pflegeprozess

Zielgruppe: Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Führungskräfte von Pflegeeinrichtungen

Inhalt:

- Der Einzug ins Wohnheim
- Persönliche Bedürfnisse – Alltagsgestaltung – wie, wenn es selbst nicht mehr bewältigt wird?
- Gruppenbeschäftigung und Einzelmaßnahmen im Pflegeprozess bei Unruhe, Einsamkeit, Sinnfindung, Machtlosigkeit ...
 - Entwicklung von Wohlbefinden
- Interdisziplinäre/kollegiale Fallbesprechung
- Praxisbeispiel

Kurzbeschreibung: Mit dem Einzug in ein Wohnheim verändert sich der Alltag von Betroffenen. Wie können wir Ihnen helfen, individuelle Bedürfnisse zu befriedigen und die persönliche Identität zu erhalten? In diesem Workshop arbeiten wir in Kleingruppen an Übungen für die praktische Umsetzung. Gewünscht ist ein kollegialer Fachaustausch mit regen Diskussionen auf Augenhöhe. Bringen Sie dazu Fragen und Beispiele aus dem Pflegealltag mit. Kompetenzentwicklung – Ziele: Ein Blick über den Tellerrand – in die Welt von Betroffenen, Kenntnis der Schritte im Pflegeprozess – Ressourcenoptimierung, Gesprächsführung mit Patientenorientierung und partizipativer Zielvereinbarung, Anwendung von Pflegemaßnahmen zur Förderung der Integrität der Person.

Referentin: Martina Bachler, DGKP, Weiterbildung Pflegeplanung, Pflegeberatung, Praxisanleitung, Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Online-Trainerin

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 1.4.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Aromapflege bei Babys und Kleinkindern

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Aufbau der Haut
- Naturreine Hautpflegeprodukte und ihre Anwendung
- Bewährte Pflanzenöle, Fette, ätherische Öle und Hydrolate
- Wickel, Auflagen und Kompressen
- Raumbeduftung
- Ätherische Öle für die Kältezeit
- Tipps für naturreine, hautfreundliche Waschzusätze
- Tipps und Tricks, die Pflanzenheilkunde sinnvoll und gezielt einzusetzen

Kurzbeschreibung: Die Hautpflege ist bei Babys und Kleinkindern sehr wichtig. Die schützende Talgproduktion und das Immunsystem entwickelt sich erst voll bis zum sechsten Lebensmonat. Umso wichtiger ist es zu wissen, mit welchen Pflegeprodukten man den Aufbau des Immunsystems der Haut unterstützt und nicht unnötig belastet. Die Anwendung von ätherischen Ölen bei Babys und Kleinkindern ist eine sehr hilfreiche Möglichkeit, ganzheitlich damit zu arbeiten. Jedoch erfordert sie Kenntnisse über Anwendung, Dosierung und Wirkung der ätherischen Öle.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 8.4.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck



Mitzubringen sind:

Decke, Stoffwindel, Wärmflasche

Die wunderbare Welt der Kommunikation

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Kommunikation – ein Instrument für Verständnis und Missverständnis
- Wie unsere Wahrnehmung unsere Kommunikation beeinflusst
- Kommunikation in speziellen Situationen: Feedback-Gespräche, Konflikt-Gespräche, Krisen-Gespräche, Deeskalation ...

Kurzbeschreibung: Reden haben wir doch schon als Kinder gelernt – wozu dann noch ein Seminar? Über Kommunikation nachzudenken und die eigenen kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern, zu verbessern und Neues dazu zu lernen, das ist Inhalt dieses Tages. Kommunikation – das ist das Vehikel, mit dem wir Kontakt aufnehmen, mit dem wir uns verständigen, das uns ermöglicht, einander nah zu sein. Kommunikation kann wie ein wärmender Schal sein, den wir jemandem um die Schulter legen, aber Kommunikation kann auch wie ein nasser Lappen sein, wie ein Schlag ins Gesicht. Neben den Basics der Kommunikation werden wir uns an diesem Tag speziellen Gesprächssituationen im Pflegealltag zuwenden, die wir – je nach Wunsch der Teilnehmer:innen – vertiefen werden.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 20.4.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Die 3 D's in der Pflege (Demenz, Depression, Delir)

Zielgruppe: Gesundheits- und Krankenpflegepersonen im Langzeit- bzw. geriatrischen Bereich

Inhalt:

- Krankheitsbilder Demenz, Depression und Delir in der Pflege
- Abgrenzung von normalen und pathologischen Alterungsprozessen
- Wie unterscheiden sich Demenz, Delir und Depression in Verlauf, Ursache und pflegerischen, möglichen Handlungsansätzen?
- Interaktionen der 3 D's und mögliche wechselseitige Beeinträchtigungen
- Praktische Tipps für den Pflegealltag mit Erfahrungsaustausch

Kurzbeschreibung: In der Betreuung und Pflege älterer Menschen treten neben physischen zunehmend immer häufiger auch psychische Krankheitsbilder auf. Ursachen für die 3 D's können verschiedene Faktoren sein (exogen/endogen). Grundlegend und vertiefend lernen wir folgendes kennen, unterscheiden und zuordnen: Veränderung von Verhalten, Veränderung des Antriebs, der Gedächtnisleistung und der Orientierung. Gemeinsam erarbeiten wir anhand von Fallbeispielen die 3 D's im Langzeitbereich bzw. geriatrischen Bereich.

Referentin: Barbara Gebhart BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, geriatrische Aktivierungstrainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 30.4.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Employer Branding

Der Pflegebereich als attraktiver Arbeitgeber ... und was Führungskräfte dazu beitragen können

Zielgruppe: Führungskräfte

Inhalt:

- Prognosen für den zukünftigen Arbeitsmarkt
- USP meiner Station, meines Heimes – wie werde ich ein attraktiver Arbeitgeber?
- Macher, Mitmacher oder Miesmacher im Team – die Führungskraft entscheidet
- Menschen verlassen nicht das Unternehmen, sondern ihre Vorgesetzten – und was daraus zu lernen ist
- Führen mit Herz, Hirn und Hand – was Non-Profit-Unternehmen von der Reformpädagogik lernen können
- Woher nimmt eine Führungskraft die Kraft zu führen? Der Sp(i)rit ganz oben
- Implementierung einer Anerkennungskultur – wie geht das?

Kurzbeschreibung: Zu wenig qualifizierte Arbeitskräfte – das sind die Tatsachen im Pflegebereich. Weniger Arbeitskräfte gibt es aber nicht aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen, sondern vor allem weil die Generationen Y und Z viele Wahlmöglichkeiten in ihrer beruflichen Entwicklung haben. Bietet der Pflegearbeitsmarkt ausreichend attraktive Rahmenbedingungen, um mithalten zu können im „Wettbewerbe um die besten Köpfe“? Durch die Verknappung der Arbeitskräfte werden die Ansprüche steigen – an Gehälter, an Mitgestaltungsmöglichkeiten und betriebliche Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz, an Achtsamkeit und Wertschätzung der geleisteten Arbeit gegenüber, an das Betriebsklima, an die Teamkultur usw.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 6.5.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Gesetzliche Aspekte und Implementierung der Aromapflege in einer Pflegeeinrichtung

Zielgruppe: alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Inhalt:

- Einführungskonzept und Richtlinien für die Arbeit mit Aromapflegeprodukten
- Erstellen von Aromapflege-Standards
- Pflegedokumentation
- Gründung und Leitung einer Arbeits- und Qualitätsgruppe "Aromakreis"

Kurzbeschreibung: Die Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen ist Voraussetzung, um die Aromapflege sicher praktizieren zu können. Sie erhalten einen fundierten Einblick in die gesetzlichen Bestimmungen (Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, Krankenanstaltengesetz) sowie in Ihre Berufspflichten und -rechte. Um die Aromapflege in Ihrer Institution einzuführen, bedarf es einer gründlichen Vorbereitung. In diesem Seminar erhalten Sie das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Integration der Aromapflege in Ihre berufliche Praxis.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 7.5.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Bei Sturzrisiko starten wir den Pflegeprozess

Zielgruppe: Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Führungskräfte in Pflegeeinrichtungen

Inhalt:

- Schritte im Pflegeprozess – Expertenstandard
- Risiken und Ressourcen zur Sturzprophylaxe
- Pflegeberatung zur Sturzprophylaxe
- Pflegemaßnahmen
- Freiheitsbeschränkung wegen Sturzgefahr?
- Praxisbeispiel

Kurzbeschreibung: Jeder Mensch kann stürzen – jedoch gibt es Risikofaktoren, die unsere Sturzgefahr erhöhen. Wenn wir diese erkennen und pflegefachlich bearbeiten, gelingt es uns, das Sturzrisiko zu minimieren und schwere Stürze mit Verletzungen zu vermeiden. Im Workshop arbeiten wir in Kleingruppen an Übungen für die praktische Umsetzung. Gewünscht ist ein kollegialer Fachaustausch mit regen Diskussionen auf Augenhöhe. Bringen Sie dazu Ihre Fragen und Beispiele aus dem Pflegealltag mit. Kompetenzentwicklung – Ziele: Kenntnis zur Risikoanalyse und im Assessment, Kenntnis der Schritte im Pflegeprozess, Pflegeberatung mit Patientenorientierung und partizipative Zielvereinbarungen in der Gesprächsführung, Maßnahmen zur Förderung der Mobilität – Abgrenzung zu freiheitsbeschränkenden Pflegemaßnahmen.

Referentin: Martina Bachler, DGKP, Weiterbildung Pflegeplanung, Pflegeberatung, Praxisanleitung, Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Online-Trainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 26.5.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Basale Stimulation® in der Sterbebegleitung

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Ziele der „Palliative Care“
- Grundsätze und Methoden der Basalen Stimulation®

Kurzbeschreibung: Bei Menschen in der letzten Lebensphase kommt es oft zu Bewusstseinsbeeinträchtigungen, Verwirrtheit und Verständnisproblemen. Basale Stimulation eröffnet in solchen Situationen einen individuellen Zugang zum betroffenen Menschen und stellt unter anderem eine besondere Art der nonverbalen Kommunikation dar. Menschen im Sterben brauchen die Nähe anderer Menschen. Basale Stimulation bietet die Möglichkeit, über Berührung Sicherheit und Nähe zu vermitteln und den sterbenden Menschen dabei zu unterstützen, sich auch in dieser entscheidenden letzten Lebensphase nicht zu verlieren und die Sinne langsam ausklingen zu lassen, um so die Lösung von dieser Welt zu bewältigen. Kennenlernen und Auffrischen von Möglichkeiten aus der Basalen Stimulation®, wie man die Begleitung mit den betroffenen Menschen und Ihren Angehörigen positiv gestalten kann.

Referentin: Brigitte Staffner, MSc, Palliative Care, DGKP, Volksheilkundliche Kräuterfachberaterin, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Montag, 14.9.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck



Mitzubringen sind:

Unterlage zum Liegen, Decke und Polster, 2 Handtücher

Modernes Wundmanagement (2-tägig)

Zielgruppe: DGKP

Inhalt:

Teil 1:

- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

Teil 2:

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandstofflehre
- Fallbeispiele

Kurzbeschreibung: Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginate und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

Referentinnen: Birgit Seidl, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin, Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Di., 22. + Mi., 23.9.2026, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Schmerzassessment bei Menschen mit Demenzerkrankung

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Schmerzerkennung und Ermittlung der Schmerzintensität
- Arbeiten und Umgang mit der Rating Skala (VRS) sowie der ECPA-Skala
- Beobachtung von Schmerz während der Pflege und Betreuung, Dokumentation
- Konzept und Grundraster des Schmerzmanagements

Kurzbeschreibung: Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenzerkrankung ist eine große Herausforderung für die Betreuungskräfte. Schwerpunkte in diesem Seminar sind die Schmerzerkennung, die Erfassung, die Verlaufsdokumentation und Möglichkeiten der nichtmedikamentösen Schmerztherapie. Besonders wichtig ist mir der Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmer:innen. „Alte Menschen sind oft zu schwach, zu müde, zu leise, zu verwirrt, um ihren Anspruch auf Hilfe geltend zu machen.“ (Zitat: DDr. Kojer)

Referentin: Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care MSc, Zusatzausbildungen: mittleres Management (Stationsleitung), Komplementäre Pflege, Mitautorin im Buch „Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis“, Mitglied Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 30.9.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Ätherische Öle als nützliche Helfer im Hospiz und in der Palliativen Pflege (2-tägig)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Vertiefung Grundlagen der Ätherischen Öle, Basisöle, Hydrolate mit Schwerpunkt Palliative Care
- Erfahrungsberichte
- Praktische Übungen
- Sicherer und eigenverantwortlicher Einsatz ätherischer Öle in der Palliativbetreuung

Kurzbeschreibung: Auf dem letzten Weg des Lebens wird die Sehnsucht nach Geborgenheit, menschlicher Wärme, Liebe und Akzeptanz groß. Die Aromapflege bietet sowohl die Möglichkeit einer unterstützenden Behandlung körperlicher Symptome als auch eine Förderung des seelischen Wohlbefindens durch die duftenden Eigenschaften der ätherischen Öle. Gerade zur Entlastung häufig auftretender Symptome wie Übelkeit, Unruhe, Angst, Hautveränderungen und Schmerzen bieten ätherische Öle bei professioneller Anwendung ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mo., 5. + Di., 6.10.2026, 9 – 17 Uhr (16 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck



Mitzubringen sind: Stoffwindel, Handtuch, Waschschüssel, Decke, 2 Waschlappen, 1 x 50 ml Braunglasflasche

Besuche im Krankenhaus

Bedürfnis, Recht, Konfliktfall

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Besucherregelungen im Wandel der Zeit
- Bedürfnisse kranker Menschen nach Besuch und Teilhabe
- Bedürfnisse der besuchenden Angehörigen
- Empathie – auch in schwierigen Situationen möglich?
- Ausnahmen sind die Regel, aber eben Ausnahmen
- Professioneller Umgang mit Konfliktsituationen:
Frühwarnhinweise und Sofortmaßnahmen
- Präventive Handlungsempfehlungen für eine allgemein gültige Besucherregelung

Kurzbeschreibung: Kennen Sie das Sprichwort „Vorbeugen ist besser als heilen“? In diesem Seminar geht es um vorbeugende Maßnahmen im Besuchermanagement, damit es nicht zu kräftezehrenden Konflikten kommt. Pfleger:innen brauchen Handlungsrichtlinien, auf die sie sich beziehen können und die in ihrer Allgemeingültigkeit damit auch entlastend sind. Allerdings ist auch Klarheit über den Spielraum bei den Besucherregelungen vonnöten, denn mitunter braucht es auch Ausnahmen. Voraussetzung für Ausnahmen müssen innerhalb der Trägerorganisation benannt und Entscheidungswege geklärt werden, damit der/die einzelne Pfleger:in keine Unsicherheit diesbezüglich erlebt, denn das verursacht moralischen Stress. Angehörigenbesuche sind Teil der Patient:innen-Behandlung und sind ein Recht der kranken Menschen. Soziale Kontakte tragen darüber hinaus wesentlich zur Gesundung, zum Wohlbefinden und zum Informationsaustausch und zur Behandlungsplanung bei. Deshalb braucht es eine Haltung des professionellen Wohlwollens und des Respekts und der Höflichkeit, eine kompetente, empathische Kommunikation sowie transparente Organisationsstrukturen und Besucherregelungen.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 8.10.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Die An- und Zugehörigen im Fokus

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Einbindung der Angehörigen in den Pflegealltag
- Möglichkeiten der Kommunikation im Alltag für ein gutes Miteinander
- Missverständnissen vorbeugen
- Wo können/dürfen/sollen Angehörige sich einbringen und wo sind die Grenzen?

Kurzbeschreibung: Warum braucht es dieses Seminar? Mit dem Einzug in ein Pflegeheim wird die oft zu Hause übernommene Laienpflege in professionelle Hände gegeben. Anhand von Fallbeispielen werden Möglichkeiten erarbeitet, wie Angehörige und Pflegepersonal zum Wohle der Bewohner:innen Hand in Hand arbeiten können.

Tools: Gelingende Kommunikation, Information und klare Grenzen sind wichtig. Besonders bedeutend ist eine gute Begleitung der Angehörigen von Menschen mit Demenzerkrankung und Menschen in der letzten Lebensphase.

Referentin: Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care MSc, Zusatzausbildungen: mittleres Management (Stationsleitung), Komplementäre Pflege, Mitautorin im Buch „Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis“, Mitglied Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 12.10.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Pflege bei Diabetes - Auffrischung

Zielgruppe: alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Inhalt:

- Definition, Diabetestypen, Diagnose
- Aktuelle Zahlen und Fakten
- Korrekte Blutzuckerkontrolle, kontinuierliche Glukosemessung
- Orale Antidiabetika
- Insulintherapie und -handhabung
- Sensoren und Insulinpumpen
- Hyper- und Hypoglykämie
- Notfallmaßnahmen
- Diabetische Folgeerkrankungen
- Ernährung und Bewegung
- Diabetes in der Geriatrie
- Besondere Situationen
(Schwangerschaft, Operationen, Untersuchungen, Reisen, ...)
- Diabetes und Psyche
- Prävention

Kurzbeschreibung: Österreichweit (und genauso weltweit) hat jeder elfte Mensch eine Diabeteserkrankung. Somit begegnet uns Diabetes mellitus ständig in unserem Pflegealltag. Ein fundiertes Basiswissen und eine gute Krankenbeobachtung helfen, Komplikationen zu vermeiden.

Referentin: Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Diabetesberaterin, Lehrtätigkeit für Gesundheitsberufe

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 15.10.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Gespräche/Kommunikation im Pflegealltag

Zielgruppe: Gesundheits- und Krankenpflegpersonen
im Langzeit- bzw. geriatrischen Bereich

Inhalt:

- Kernaspekte der Kommunikation im Pflegealltag mit zu Betreuenden, Angehörigen, Zugehörigen, Kolleg:innen, Vorgesetzten, ...
- Sensibilisieren von essentiellen Techniken und Prinzipien im gemeinsamen Umgang miteinander
- Erarbeiten von Verständniskontrolle mithilfe verschiedener Arbeitstechniken

Kurzbeschreibung: Kommunikation und Gespräche aller Art sind zentrale Elemente im Pflegealltag, um die Qualität der Versorgung und das Wohlbefinden aller Beteiligten zu gewährleisten. Dieser Austausch umfasst eine große Palette von beteiligten Personen und findet immer verbal als auch nonverbal statt. Die Herausforderung liegt im Spagat zwischen Bedürfnissen, Wünschen, Sorgen der zu Betreuenden, der Transparenz und dem Verständnis für Angehörige und einem harmonischen Miteinander mit den Kolleg:innen.

Referentin: Barbara Gebhart BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, geriatrische Aktivierungstrainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 27.10.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Stomaversorgung in der Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems
- Einführung in die Stomatherapie und verschiedene Stomaarten
- Indikationen für Stomaanlagen (Kolostomie, Ileostomie, Urostomie)
- Stomaprodukte und Hilfsmittel – Überblick und Anwendung
- Praktische Stomaversorgung: Wechseltechniken und Hautschutz
- Komplikationen erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten
- Ernährungstipps für Stomapatient:innen
- Psychosoziale Aspekte und Bewältigungsstrategien
- Beratung und Schulung von Patient:innen und Angehörigen
- Qualitätssicherung und Pflegedokumentation
in der Stomaversorgung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Überleitung
- Rechtliche Aspekte, Kostenübernahme und Verordnungskompetenz

Kurzbeschreibung: Die professionelle Stomaversorgung stellt eine wichtige Säule in der modernen Pflege dar. Menschen mit künstlichen Darmausgängen oder Harnableitungen benötigen eine fachgerechte, einfühlsame Betreuung, die weit über die reine Technik hinausgeht. Diese Fortbildung vermittelt fundiertes Wissen über verschiedene Stomaarten, moderne Versorgungssysteme und den kompetenten Umgang mit möglichen Komplikationen. Neben praktischen Fertigkeiten werden auch psychosoziale Aspekte und die Beratung der Betroffenen und deren Angehörigen thematisiert. Ziel ist es, Pflegekräfte zu befähigen, Menschen mit Stomata ganzheitlich zu betreuen und deren Lebensqualität zu fördern.

Referentin: Derya Lener, BScN, MSc

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag 29.10.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Auffrischung Physiologie

Inklusive Medikamenten(neben)wirkungen

Zielgruppe: DGKP, PFA, PA

Inhalt:

- Anatomie, Physiologie, Pathologie und Pharmakologie von Herz, Lunge, Niere
- Stoffwechselprozesse der Organe Leber und Pankreas
- Veränderungen von Laborwerten z. B. bei Leber- oder Niereninsuffizienz
- Ursachen, die zu pathologischen Prozessen führen
- Einflüsse der Nahrung auf Stoffwechsel und Gesundheit

Kurzbeschreibung: In der Pflege von geriatrischen Menschen gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Gerade in Bezug auf den alternden Menschen ist es wichtig, über die wichtigsten körperlichen Veränderungen oder auch pathologischen Prozesse Bescheid zu wissen. Dieser Auffrischungstag dient dazu, die wichtigsten Funktionen des Körpers gut erklären zu können, nämlich für die Schulung von Betroffenen, deren Angehörigen sowie von Studenten und Praktikanten.

Ziel der Fortbildung:

- Die Theorie mit der Praxis verknüpfen und Zusammenhänge verstehen
- Patienten und Schüler zielgerichteter anleiten können (Patientenedukation)
- Nebenwirkungen/Überdosierungen schneller erkennen, Komplikationen vermeiden

Referent: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Dienstag, 3.11.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

RECHT

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung (WEBINAR)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wie muss eine rechtsgültige Vorsorgevollmacht aussehen?
- Ab wann ist sie für Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen bindend?
- Kann es mehrere Vorsorgebevollmächtigte geben?
- Wer ist im Bedarfsfall worüber zu informieren?
 - EU Datenschutzgrundverordnung
- Neuregelung der „Zustimmung zu medizinischen Behandlungen“
Was ist hier zu beachten?
- Lebensverlängernde Maßnahmen – ja oder nein?
- Was ist eine Patientenverfügung?
- Wie erkenne ich eine rechtsgültige Patientenverfügung?
- Welche Konsequenzen hat das für mich als Mitarbeiterin?

Kurzbeschreibung: Im neuen Vertretungssystem (Erwachsenenschutzgesetz) ist die Vorsorgevollmacht eines der wichtigsten Instrumente. Deshalb werden die Arbeitnehmer:innen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen in Zukunft wesentlich mehr mit Vorsorgevollmachten und auch Patientenverfügungen konfrontiert sein. Dieses Seminar soll über die rechtlichen Möglichkeiten der Selbstbestimmung sowie die Handhabung und Chancen dieser Rechtsinstrumente informieren.

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner,
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 24.2.2026, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: WEBINAR

Das neue Erwachsenenschutzgesetz und die Anwendung in der Praxis (WEBINAR)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wie sieht die tatsächliche Umstellung der Sachwalterschaft auf die Erwachsenenvertretung aus? Was ist hier zu beachten?
- Was tut der Mitarbeiter, wenn ein Patient noch keinen Erwachsenenvertreter hat? An wen wendet er sich dann im Bedarfsfall?
- Ein Patient muss seine Medikamente nehmen, hat keinen Erwachsenenvertreter und der Mitarbeiter hat weder die Zeit noch ist er geschult in der langsamen Sprache um den Patienten aufzuklären bzw. dies mitzuteilen? Was muss er tun?
- Wie sieht die Neuregelung betreffend „Zustimmung zur Behandlung“ aus? Was muss der/die Dipl. Pfleger bzw. Pflegerin dabei beachten?
- Wie geht der Mitarbeiter in der Praxis mit Unterstützerkreisen um? Wer ist zu informieren? Was ist, wenn mehrere zu einem Unterstützerkreis gehören? Wie sieht es mit der Verschwiegenheitspflicht gegenüber diesen Kreisen aus? - EU Datenschutzverordnung
- Wie sieht eine rechtskonforme gewählte Erwachsenenvertretung aus?
- Was muss der Angehörige tun, wenn der Patient während des Aufenthaltes im Krankenhaus seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann? Was muss dabei der Mitarbeiter des Krankenhauses beachten?
- Gibt es mehrere Erwachsenenvertreter?
- Was ist in diesen Fällen zu dokumentieren damit alle notwendigen Informationen wirklich vorhanden sind?
- uvm...

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner,
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 17.3.2026, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: WEBINAR

Heimaufenthaltsgesetz und die neue Rechtsprechung (WEBINAR)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Bedeutung des HeimAufG - Schutz für die Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen
- Formelle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Materielle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Medikamente und Alternativen
- Gesetzliche Dokumentationspflicht
- Haftungsfragen
- Aktuelle Rechtsprechung

Kurzbeschreibung: Ein Vortrag über die Bedeutung des Heimaufenthaltsgesetzes auch hinsichtlich Schutz und Sicherheit für das Pflegepersonal, die Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen, Tätigkeit der Bewohnervertretung, gerichtliche Überprüfung, OPCAT, aktuelle Rechtsprechung - ganz besonders wird auf Problembereiche wie Freiheitsbeschränkungen durch Medikamente und mögliche Alternativen, gesetzliche Dokumentationspflicht, Haftungsfragen usw. eingegangen.

Referentin: Mag. Angelika Brugger, Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 31.3.2026, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: WEBINAR

Gesundheits- und Krankenpflegegesetz

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Inhalt:

- Dreigliedrigkeit der Pflegeberufe
- Allgemeine Pflichten der Pflegeberufe
- Kompetenzen des gehobenen Dienstes
- Tätigkeitsfelder der Pflegeassistenz
- Tätigkeitsfelder der Pflegefachassistenz

Kurzbeschreibung: In diesem Seminar erhalten Sie unter Einbeziehung der aktuellen Novellen einen Überblick über das GuKG.

Referentin: Mag. Daniela Russinger (DGKP), Referat Gesundheit und Pflege, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 23.4.2026, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: AK Innsbruck, Maximilianstraße 7, 3. Stock, Raum 301

Pflegegeld

Zielgruppe: alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:

- Gesetzliche Bestimmungen
- Pflegebedarf
- Pflegestunden
- Pflegestufen
- Bescheide der Sozialversicherungsträger
- Rechtsmittel

Kurzbeschreibung: Das Seminar bietet einen Überblick der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen des Pflegegeldgesetzes. Es behandelt die Erhebung des Pflegebedarfes und die Bemessung der Pflegestunden im Sinne der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Weiters wird auch auf die verfahrensrechtlichen Bestimmungen Bezug genommen. Antragstellung, Bescheiderteilung und mögliche Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Pensionsversicherungsanstalt werden ebenfalls behandelt.

Referentin: Dr. Ulrike Kraus, Leiterin der Sozialpolitischen Abteilung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 22.9.2026, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: AK Innsbruck, Maximilianstraße 7, 3. Stock, Raum 301

Haftungsfragen in Medizin und Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Arten der Haftung
- Wer haftet?
- Wofür wird gehaftet?
- Voraussetzungen der Haftung
- Relevante Tatbestände
- Rechtsfragen bei Arbeitsteilung, insbesondere Delegation (Anordnungs- und Durchführungsverantwortung, Organisationsverschulden)

Kurzbeschreibung: Das Gesetz wertet jeden Eingriff in die körperliche Unversehrtheit eines Patienten oder Bewohners als Körperverletzung. Angehörige der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe haften sowohl zivilrechtlich als auch strafrechtlich nach dem Maßstab des „Sachverständigen“. Dieses Seminar vermittelt einen Überblick der zivil- und strafrechtlichen Haftung und stärkt darin, die Zusammenhänge im Gesundheitswesen zu erkennen.

Referentinnen: Mag. Brigitte Weinold, Mag. Stefanie Schwaiger
Referat Gesundheit und Pflege, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 10.11.2026, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: AK Tirol, Schöpfstraße 2, Innsbruck

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

**BEZIRKSKAMMER
OSTTIROL / LIENZ**



Herzintelligenz – Herzratenvariabilität

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Funktionsweise von Herz und Lunge
- Zusammenspiel beider Organe und Auswirkungen auf die Herzratenvariabilität (HRV)
- Bestimmung des biologischen Alters
- Auswirkungen der Lebensgewohnheiten auf die HRV
- Anspannung und Entspannung im Wechselspiel der Gefühle
- Steigerung der persönlichen Gesundheitskompetenz durch praktische Übungen

Kurzbeschreibung: Entdecken Sie die Kraft Ihrer Herzintelligenz in unserem exklusiven Seminar „Herzintelligenz – Der Schlüssel zu einem gesünderen Ich“! Lassen Sie sich von den neuesten wissenschaftlichen Durchbrüchen inspirieren und verstehen Sie, wie Ihre Emotionen Ihr Wohlbefinden beeinflussen. In unserem Seminar erfahren Sie, wie Stress, Ärger und Freude nicht nur Ihre Stimmung, sondern auch Ihre körperliche Gesundheit formen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie durch bewusste Wahrnehmung und gezielte Übungen Ihre Herzgesundheit stärken und Ihr biologisches Alter positiv beeinflussen können. Mit praktischen und leicht umsetzbaren Techniken lernen Sie, die Arbeit Ihres Herzens zu unterstützen und Ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Wir bieten Ihnen die einzigartige Gelegenheit, Ihr biologisches Alter zu messen und durch bewährte Methoden positiv zu verändern. Machen Sie den ersten Schritt in ein längeres, gesünderes Leben voller Vitalität und Freude. Ihr Herz ist mehr als nur ein Organ – es ist der Motor Ihres Lebens. Lernen Sie, es zu pflegen und zu stärken. Ihr Herz wird es Ihnen danken!

Referent: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 30.4.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Aggressions-/Gewaltprophylaxe im ambulanten und stationären Pflegebereich

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Definitionen, Begriffe und Formen von Aggression und Gewalt im Pflegealltag
- Ursachen und Risikofaktoren (strukturell, organisatorisch und individuell)
- Erkennen und Verstehen von Dynamiken
- Einflüsse von Würde, Scham und Ekel im Zusammenhang
- Mögliche präventive Maßnahmen
- Praktische Übungen (Fallbeispiele, Reflexionen, ...)

Kurzbeschreibung: In dieser Fortbildung versuchen wir, gemeinsam Risikofaktoren für Aggression und Gewalt im Pflegebereich aufzuzeigen, lernen deeskalierende Maßnahmen kennen, um eine gewaltfreie Pflegekultur mitzugestalten. Neben der Theorie stehen Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen im Vordergrund. Ziel ist es, Sicherheit und Handlungskompetenz im Umgang miteinander zu stärken und das Wohlbefinden für alle im Pflegealltag nachhaltig zu fördern.

Referentin: Barbara Gebhart BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, geriatrische Aktivierungstrainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 12.5.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Das liebevolle Nein

Ein Seminar zur Stärkung der Selbstfürsorge von Pflegerinnen und Betreuern

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Gründe für die vielen Neins und die wenigen Jas
- Warum uns das Ja so schwer fällt und das Nein so trotzig klingt
- Was das Nein mit Augenhöhe zu tun hat
- Mit vollem Herzen Ja sagen – Ja, sicher, aber in Maßen und Grenzen
- „Das liebevolle Nein“ braucht Übung

Kurzbeschreibung: Viele Menschen in Gesundheits- und Sozialorganisationen schaffen es nicht NEIN zu sagen. Das kann mehrere Gründe haben – aus Scheu vor Konflikten oder weil es zu ihrem beruflichen Selbstverständnis gehört, immer Ja zu sagen, oder aufgrund ihrer Erziehung oder aus Angst, eine schlechte Kollegin zu sein. Doch NEIN zu sagen kann man lernen – und muss man auch lernen. Denn ein NEIN heißt „Stopp“ und zeigt eine Grenze auf – des Verträglichen, des Gesunden, des Zumutbaren. Gerade beim NEIN zu Patienten und Klientinnen geht es um eine Balance zwischen den eigenen Bedürfnissen und denen der Schutzbefohlenen und deren Angehörigen und um einen Mittelweg, der für alle verträglich ist. Wir werden in diesem Seminar die verschiedenen Arten des NEINSagens kennenlernen und vor allem das „liebevolle Nein“, das nicht unhöflich, verletzend oder unsympathisch ist, sondern die Einladung zur Kooperation.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 8.9.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

Gesund und fit durch Herbst und Winter

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Die Wirkung ätherischer Öle aufgrund ihrer Biochemie besser verstehen lernen
- Immunsystem nachhaltig stärken
- Sanfte Unterstützung bei winterlichen Unpässlichkeiten
- Die vielseitigen Möglichkeiten der temperierten Ölkompressen
- „Herbstblues“ ade!
- Duftmischungen gegen Müdigkeit
- Was tun bei trockenen Augen?
- Was braucht meine Haut im Winter?
- Praktische Übungen

Kurzbeschreibung: Kaum wird es kälter, sind wir wieder vermehrt mit verschiedensten Krankheitserregern konfrontiert – da ist ein starkes Immunsystem gefragt! Ätherische Öle können dafür gezielt eingesetzt werden – sie sind aber auch Lichtbringer an trüben Tagen.

Referentin: Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Diabetesberaterin, Lehrtätigkeit für Gesundheitsberufe;

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 8.10.2026, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz



Mitzubringen sind: 1 Handtuch, 1 Leinenfleck oder Baumwolltuch, Wärmeflasche falls vorhanden



Impressum
Medieninhaber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Verfasserinnen: Mag. Daniela Russinger, Margit Koidl

Stand: September 2025

Arbeiterkammer Tirol**Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck****www.ak-tirol.com****info@ak-tirol.com**

AK Tirol in den Bezirken:

Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst**Kitzbühel**, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel**Kufstein**, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein**Wörgl**, Bahnhofplatz 6, 6300 Wörgl**Landeck**, Malserstraße 11, 6500 Landeck**Osttirol / Lienz**, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz**Reutte**, Mühler Straße 22, 6600 Reutte**Schwaz**, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz**Telfs**, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs

AK Servicenummer:

Tel. 0800/22 55 22